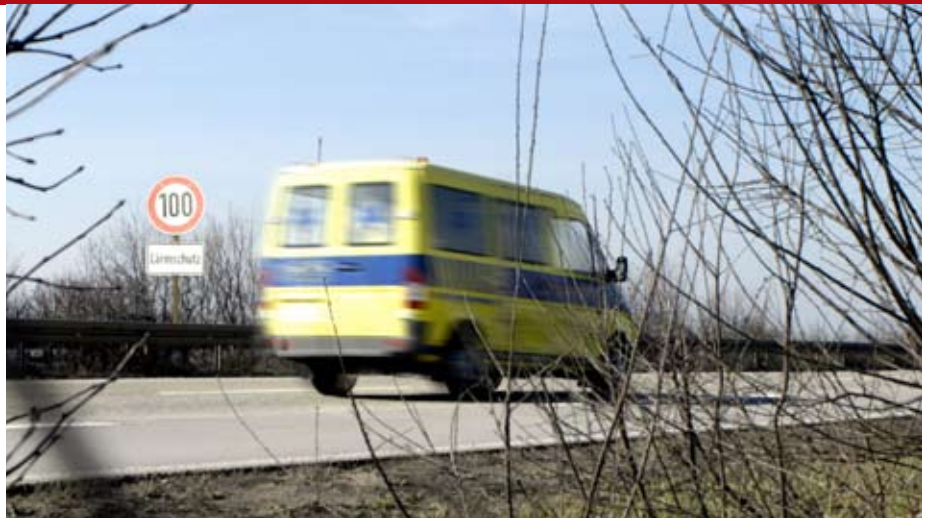


Transport im Handwerk

Müssen Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Bauteile oder Geräte zu Montage- oder Servicestellen transportiert werden, sind im Handwerk meistens Pkw, Kombis, Kasten- oder Pritschenwagen im Einsatz.

Der Sicherung der Ladung und der Beachtung der Vorschriften zur Beförderung gefährlicher Güter mit Straßenfahrzeugen kommt dabei besondere Bedeutung zu.



Mögliche Gefährdungen/Belastungen?

Überladung des Fahrzeuges, ungleichmäßige Beladung

Unzureichend gesicherte Ladung kann verrutschen, umfallen, hin- und herrollen und umherfliegen (Geschosswirkung)

Herabfallende, herausfallende oder kippende Ladung beim Be- und Entladen, Absturz von der Ladefläche

Ungeeignete Transportbehälter

Was kann passieren?

Verletzungen der Fahrzeuginsassen und anderer Verkehrsteilnehmer

Verlust oder Beschädigung der Ladung, des Transportfahrzeuges und anderer Fahrzeuge

Fehlzeiten, Auftragsverlust, Kosten

Rechtliche Konsequenzen (z.B. Bußgeld oder Führerscheinentzug)

Umweltschäden

Was ist zu tun?

Der Fahrzeugführer muss

- > über eine entsprechende Fahrerlaubnis verfügen,
- > körperlich und geistig geeignet und
- > unterwiesen sein und
- > die ihm übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen

Regelmäßige Prüfung der gültigen Fahrerlaubnis der Fahrzeugführer durch den Vorgesetzten.

Fahrzeugführer an einem Verkehrssicherheitstraining für Pkw oder Transporter teilnehmen lassen.

Fahrzeugführer regelmäßig arbeitsmedizinisch untersuchen lassen (G25) zur Feststellung der gesundheitlichen Eignung.

Regelmäßige Kontrolle der Fahrzeuge auf Betriebssicherheit (Wartung).

Kontrolle auf augenfällige Mängel vor Fahrtantritt.

Bei Anhängerbetrieb die Stützlast auf der Anhängerkupplung beachten.

Beim Rückwärtsfahren einweisen lassen
Nicht vom Fahrzeug springen, Aufstiege und Haltegriffe benutzen.

Bei Transportarbeiten erforderliche Persönliche Schutzausrüstung, Feuerlöscher und Warnweste mitführen.

Ladungssicherung

Fahrzeuge nur so beladen, dass Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschritten werden.

Ladungsschwerpunkt so niedrig wie möglich halten, Ladung auf Fahrzeug-Längsachse ausrichten.

Ladung gegen Verrutschen, Hin- und Herrollen, Umfallen, Herabfallen sichern, wenn möglich formschlüssig (z.B. mit Keilen, Formteilen, Haltevorrichtungen, Planen und Netzen)

Rutschhemmende Unter- und Zwischenlagen zur Erhöhung der Reibung verwenden
Verzurren der Ladung (Schräg-, Diagonal- oder Niederzurren)

Checkliste Transport im Handwerk



Wie wird sichergestellt, dass zum Führen von Fahrzeugen nur Mitarbeiter eingesetzt werden, die körperlich und geistig geeignet sind?

.....

Ist im Unternehmen bekannt, dass der Deutsche Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR) auch Seminare und Sicherheitsprogramme zur Ladungssicherung anbietet, deren Besuch die Lederindustrie-Berufsgenossenschaften finanziell fördern?

.....

Wird bei der Auswahl und Beschaffung der Fahrzeuge auf eine ausreichende Anzahl von Zurrpunkten und geeignete Rückhalteeinrichtungen (Kombi, Kastenwagen ohne Trennwand) geachtet?

.....

Sind die Mitarbeiter über das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten ihrer Fahrzeuge informiert? Werden den Mitarbeitern die Gewichte der zu transportierenden Ladung bekannt gemacht?

.....

Wissen die Mitarbeiter, dass auch bei langsamer Fahrt auf die Ladungssicherung nicht verzichtet werden kann?

.....

Werden die Fahrer auf den Irrglauben hingewiesen, dass ein hohes Gewicht der Ladung eine Ladungssicherung überflüssig macht („Eine schwere Ladung kann gar nicht rutschen – Falsch!)?

.....

Stehen für die Ladungssicherung Hilfsmittel in ausreichender Anzahl und Eignung zur Verfügung?

.....

Werden die Fahrer darauf hingewiesen, dass das Niederzurren der Ladung eine der schlechtesten Methoden der Ladungssicherung ist (es wirken nur Reibungskräfte)?

.....

Sind die Mitarbeiter über die verschiedenen Möglichkeiten und Hilfsmittel der Ladungssicherung in „ihrem“ Fahrzeug unterwiesen?

.....

Sind die Mitarbeiter darüber informiert, vor dem Öffnen der Bordwand oder Laderaumtür vorsichtig zu prüfen, ob die Ladung, z.B. durch Verrutschen, dagegen drückt?

.....

Sind die Mitarbeiter in der Lage, mit einfachen Hilfsmitteln (z.B. Liste oder Vordruck) die „Kleinmengenregelung“ beim Transport von Gefahrgütern einzuhalten?

.....

Ist den Mitarbeitern bekannt, dass das Abspringen vom Fahrerhaus oder von der Ladefläche eine der häufigsten Unfallursachen beim Transport mit Fahrzeugen ist?

.....

Sind die betrieblich genutzten Fahrzeuge mit Warnwesten für den Pannenfall ausgestattet?

.....